

Jahrgang 27 - Ausgabe 5-2001

Kommunalpolitik in der Zukunft?

(von Hans-Ludwig Mischitz)

Die Frage muss erlaubt sein: Geht es so weiter in der Kommunalpolitik? Was kann sich eine Gemeinde in der Größenordnung Burghauns zukünftig erlauben? Die Zeiten ungebremsen Wachstums sind vorbei, mit den Finanzen muss sorgsam umgegangen werden. Auch in Zukunft müssen die Kommunen Wert auf eine umfassende **Grundversorgung** legen und die kostet **immer mehr** Geld. Es bleibt einfach weniger übrig für Wünsche und Forderungen, berechtigte und unberechtigte. Dabei läuft man in Gefahr zunächst immer den eigenen Ortsteil zu sehen. Seien wir ehrlich, das Ortsteildenken – das man in den ersten Jahren des Zusammenschlusses zur Großgemeinde bald als überwunden glaubte – dieses Ortsteildenken hat in den letzten Jahren **eher zugenommen**. Gemeindeabgeordnete werden zukünftig noch mehr gefordert sein, **auch unangenehme Entscheidungen** treffen zu müssen. Parlamente, die den Überblick verlieren und nur nach populären Grundstimmungen entscheiden, werden ihre Gemeinden ruinieren. Wer zukünftig den Neubau einer Einrichtung fordert, sollte gleich die Unterhaltungskosten mit einkalkulieren. Grundsätzlich muss zukunftsorientierte Kommunalpolitik bereit sein, **alle Einrichtungen der Gemeinde zu überprüfen**. Es ist nun mal eine Tatsache, dass nicht alles, was vor 40 Jahren erstrebenswert war, auch heute noch erhalten werden muss oder kann. (Wir wollten 1973 mal ein Schwimmbad in Burghaun bauen, heute wäre der Unterhalt kaum noch zu bezahlen). Wie gesagt, die Frage muss erlaubt sein, wie zukünftige Kommunalpolitik aussehen soll, welche Schwerpunkte gesetzt werden müssen. Die Zeiten hemmungsloser Forderungen (die natürlich alle „vernünftig verpackt“ waren) sollten abgelöst werden von Entscheidungen unter dem Aspekt der **Gesamtgemeinde**. Natürlich **kontrovers** diskutiert, aber als Mehrheitsentscheidung demokratisch akzeptiert – **ein frommer Wunsch?**

Der EURO kommt



Ab dem 1. Januar 2002 gelten Euro-Münzen und -Scheine in den zwölf Staaten der Eurozone und lösen die bisherigen Zahlungsmittel ab. Die Teilnehmerländer

sind: Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden, Spanien.

Geschäftsleute und Urlauber werden viel Geld sparen, weil sie künftig ohne Umtausch auskommen.

TIPP: *In den letzten Tagen dieses Jahres sollten Sie in D-Mark nur noch die notwendigsten Beträge abheben. Zahlen Sie auf den Pfennig genau und benutzen Sie verstärkt Ihre EC-, Geld- oder Kreditkarte. Vermeiden Sie, dass sich viele Münzen in der Geldbörse sammeln.*

SPD-Burghaun im Internet:
www.spd-burghaun.de

Haben Sie Münzen mit Sammlerwert?

Schauen Sie mal in Ihrer Geldbörse nach, vielleicht haben Sie Münzen, die mehr wert sind als Sie ahnen?

2 Pf. Prägejahr 1969 (J) – Wert = 900 DM

50 Pf. von 1969 (G) – Wert = 750 DM

1 DM von 1995 (A) – Wert = 300 DM

2 DM von 1995 (Franz Josef Strauß, D und F) – Wert = 180 DM

5 DM von 1995 (A,D,F,G,J) – Wert = 200 DM

Wussten Sie, dass....

- ✂ die Steuerklärung für 2001 noch in D-Mark ausgefüllt werden muss?
- ✂ EC- und Kreditkarten gültig bleiben?
- ✂ man DM-Briefmarken noch bis zum 30. Juni 2002 benutzen kann?
- ✂ D-Mark noch bis zum 28. Februar 2002 vom Handel angenommen werden, das Wechselgeld jedoch in Euro herausgegeben werden muss?
- ✂ auch nach den 28.02.2002 D-Mark-Scheine unbegrenzt bei den **Landeszentralbanken** in Euro umgetauscht werden können?

Der Gemeindevorstand von Burghaun

Nach den Kommunalwahlen setzt sich der Gemeindevorstand (die "Regierung") von Burghaun wie folgt zusammen:

Bürgermeister: Wolfgang Braun (SPD)

1. Beigeordneter und Stellvertreter des Bürgermeisters: Helmut Schmidt (SPD)

Beigeordnete: Helmut Bolender (SPD), Rolf Lambertz (SPD), Heinz Lindemann (FDP), Erwin Figge (FDP), Hans Mohr (CDU), Heinrich Kimpel und Willy Helmke (beide CDU).

Ferientermine 2002

(Angegeben ist immer der erste und der letzte Ferientag)

Weihnachten = 24.12.01 - 11.01.2002

Ostern = 25.03. bis 05.04.2002

Sommer = 27.06. bis 09.08.2002

Herbst = 30.09. bis 12.10.2002


Wir
wünschen al-
len
Bürgerinnen
und
Bürgern
ein gesege-
tes
Weihnachts-
fest
und ein gutes
und fried-

Bürger gestalten Spielplatz

Der Grubener Spielplatz wurde von Frauen und Männern des Ortsteils in Eigenleistung neu gestaltet. Ein weiterer Beweis dafür, dass Eigeninitiative beispielhaft vormacht, wie dörfliches Leben sein kann. Man packt an! Danke!

Bewegliche Ferientage 2002

Folgende Tage wurden vom Staatlichen Schulamt Fulda als regionale bewegliche Ferientage bestimmt, d.h. diese Ferientage (insgesamt 3) können in Hessen an unterschiedlichen Tagen festgelegt werden:

Montag, 11. Februar 2002

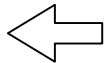
(Rosenmontag)

Freitag, 10. Mai 2002

(Tag nach Himmelfahrt)

Freitag, 31. Mai 2002

(Tag nach Fronleichnam)



Neuer Ortsvorsteher in Burghaun

Hans-Ludwig Mischitz (SPD) ist neuer Ortsvorsteher von Burghaun. Die Neuwahl war nötig geworden, da der langjährige Ortsvorsteher Herbert Roos (SPD) aus gesundheitlichen Gründen alle Ämter niedergelegt hatte. Zum neuen Schriftführer im Ortsbeirat wurde Werner Hess (SPD) gewählt. Stellvertretender Vorsitzender bleibt Robert Hucke (CDU). Weitere Mitglieder des Ortsbeirates Burghaun sind: Alfons Bernardy (SPD), Gerhard Tiedt (SPD), Klaus Stuckardt (SPD). Von der CDU sind noch Astrid Kaminski und Michael Manns im Ortsbeirat, die FDP wird vertreten durch Thomas Sobotta.

Die SPD hat im Ortsbeirat mit 5 Sitzen die absolute Mehrheit, die CDU hat 3 Mandate, die FDP stellt einen Abgeordneten.

Pflanzaktion auf der Krokuswiese

SPD-Mitglieder haben die Krokuswiese am Weiher wieder durch neue Krokuszwiebeln ergänzt. In der nunmehr sechsten Pflanzaktion wurden nochmals **5.000 Krokuszwiebeln** gesteckt. Die Krokuswiese am Weiher entstand durch eine Initiative des SPD-Ortsvereins Burghaun, dessen Mitglieder inzwischen schon über **35.000 Krokuszwiebeln** gespendet und auch in Eigenleistung gepflanzt haben.

Aktiv an der Pflanzaktion beteiligten sich neben Bürgermeister Wolfgang Braun zahlreiche SPD-Mitglieder.

gefunden werden. Die Burghauner SPD bevorzugt den Bau einer Mehrzweckhalle. Zur Finanzierung des Millionenprojekts müsse umgehend ein Investitionsdarlehen aufgenommen werden, meinte Wolfgang Heinicke.

Wollen Sie für weitere Krokusaktionen spenden?

Sie können Spenden einzahlen unter dem Stichwort „Krokusse“.

SPD-Ortsverein Burghaun

Sparkasse Fulda

(BLZ: 530 501 80)

KONTO: 73001658

Wir danken allen Spendern!

Mehrzweckhalle für Burghaun



Als sehr gute Konzeptionen bezeichnete Fraktionschef Wolfgang Heinicke (SPD) die Vorschläge des Architektenbüros Kramer aus Hünfeld für die Nutzung und den Umbau der alten Schule in Burghaun. Für die Architekten ist der Umbau des Gebäudes zu einer Mehrzweckhalle ebenso möglich wie eine Gestaltung zu einer Seniorenwohnanlage. Dazu müsse allerdings zunächst ein Investor und Träger der Einrichtung

Burghaun wächst weiter

Ein neuer Bebauungsplan ist in Burghaun in Arbeit. Der Bebauungsplan "Breslauer Straße" soll erneut 80 Bauplätze für Burghaun bereit stellen. Dieses Baugebiet ist möglich geworden, weil die Wasserversorgung in Burghaun erweitert wird, so dass die Druckverhältnisse in diesem Bereich in Ordnung sind. Zusätzlich soll der Bebauungsplan „Am Stein“ weiter verfolgt werden. Dieser Plan war bisher vom Regierungspräsidium teilweise abgelehnt worden.

Die Erweiterung der Baugebiete ist notwendig geworden, da im Ortsteil Burghaun kaum noch Bauplätze zu erwerben sind. **Burghaun hat sich in den letzten Jahren zu einem attraktiven Wohngebiet für zahlreiche Neubürger entwickelt.**

SPD dankt Herbert Roos

Herbert Roos hat alle seine Ämter im öffentlichen Leben aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt. Ortsvereinsvorsitzender Wolfgang Heinicke bedauerte, dass Herbert Roos nicht mehr mitarbeiten könne und wünschte ihm baldige vollständige Genesung. Herbert Roos war von 1977 bis 2001 Mitglied im Ortsbeirat und seit 1981 Ortsvorsteher von Burghaun. Außerdem gehörte er der Gemeindevertretung seit 1989 an. Wolfgang Heinicke gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass Herbert Roos, eine engagierte Stimme für Burghaun, in der nächsten Legislaturperiode wieder dabei sei.

*Zitat: „Für das Können gibt es nur einen Beweis: Das Tun.“
(Marie von Ebner-Eschenbach)*

Dorfplatz in Hünhan

Die Neugestaltung des Dorfplatzes in Hünhan ist nun Wirklichkeit. Im Nachtragshaushalt sind dafür jetzt 90.000 DM ausgewiesen. Diese Maßnahme ist ein weiterer Beitrag zur Verschönerung des Ortsbildes und war schon lange Wunsch der Hünhaner.



Impressum:

„Burghaun aktuell“ ist ein Mitteilungsblatt der SPD-Ortsvereine der Großgemeinde.

Auflage: 3.000

Verantwortlich: Hans-Ludwig Mischitz,
Danziger Straße 29, 36151 Burghaun

Rücklage im Wasserhaushalt

290.000 DM Rücklage werden nach dem Nachtragshaushalt 2001 bei den Wassergebühren ausgewiesen. Auch hier gab es Diskussionen, nun die Gebühren zu senken. Aber was ist vernünftiger angesichts von einigen Millionen Investitionen für den Ausbau der Wasserversorgung?

Soll man Gebühren senken, um sie zwei Jahre später um das Doppelte anzuhäufen? Ist es nicht wirtschaftspolitisch sinnvoller, die Überschüsse anzusparen und für die nun anlaufenden Baumaßnahmen zu verwenden? Im privaten Bereich würde die Frage gar nicht erst gestellt werden, da dort das Ansparen noch normal ist.



Nachtragshaushalt 2001

(noch einige Zahlen)

- €€ 15.000 DM zusätzlich für Friedhöfe
- €€ 90.000 DM für Feld- und Wirtschaftswege
- €€ 5.000 DM für Rauchmeldeanlage im Kindergarten
- €€ 35.000 DM mehr für Trainingsplatz Langenschwarz
- €€ 19.000 DM Flutlicht L'schwarz
- €€ 20.000 DM Flutlicht R'kirchen
- €€ 17.500 DM Sportlerheim Steinbach
- €€ 3.000 DM Hauneradweg

Falsche Gebühren sind Betrug am Steuerzahler

Warum? Wenn die Gebührenhaushalte sich nicht selbst tragen, also nicht ausgeglichen sind, muss der Steuerzahler das Defizit bezahlen, ob er am Verbrauch beteiligt ist oder nicht.

Das ist ungerecht.

Burghaun hat aber ein nachweisbares Defizit von zuletzt (nach jetzt neuesten Berechnungen der Bauabteilung) 773.700 DM bei den Abwassergebühren. Das ist deshalb so viel, weil in diesem Jahr in Folge der Eigenkontrollverordnung das Kanalsystem in einigen Ortsteilen saniert wurde.

ZITAT: „Wie jede Familie, so kann auch jede Gemeinde ein Jahr lang etwas mehr ausgeben, als sie verdient. Aber Sie und ich wissen, dass, wenn es so weitergeht, am Ende das Armenhaus steht.“

(Franklin D. Roosevelt, 1882-1945,
US-Präsident)

Dadurch entstanden **pro Anschluss** Kosten von 695 DM im Kiebitzgrund und 2.027 DM in Steinbach. Diese Kosten sind belegt und müssen nach einer Rechtsauskunft umgelegt werden, da ein Beitragsverfahren kaum durchsetzbar ist. (Die Gründe wurden diskutiert). Einige CDU-Leute wollten die Reparaturen später machen, um Gebührenerhöhungen zu vermeiden. Darüber kann man diskutieren, es ändert aber nichts an der Tatsache, dass man reparieren **muss, heute oder morgen.**



Der arme Steuerzahler????

Das ändert auch nichts an der Tatsache, dass man bezahlen muss, heute oder morgen.

Man kann nicht so tun, als ob mit gesetzlichen Vorgaben beliebig umgegangen werden könnte. Aber das ist alles nichts Neues in Burghaun. Wann, so muss man fragen, hat die CDU in Burghaun jemals einer Gebührenerhöhung zugestimmt? Der Kanalhaushalt wäre längst schon pleite! Das sollte jeder Kommunalpolitiker wissen! Einige scheinen es aber nicht zu wissen, andere wollen es gar nicht wissen, weil mit Gebühren ja so trefflich Stimmung gemacht werden kann. Wenn es noch CDU-Politiker gibt, die über übermäßige Gebührenerhöhungen jammern, dann ist das entweder unentschuldbares Nichtwissen oder pure Heuchelei. Bei einem Defizit von 773.700 DM müssten die Kanalgebühren um 2,71 DM angehoben werden, um auf den übrigens auch von Landrat Kramer (CDU) geforderten Gebührenaussgleich zu kommen.

„Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.“

Dass jetzt um "nur" 1.50 DM pro cbm angehoben wurde, hängt mit der Hoffnung zusammen, dass nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen sich die Unkosten wieder einpendeln.

Andere Gemeinden übrigens müssen dem Burghauner Beispiel folgen.

Rasdorf hat mit seiner CDU-Mehrheit den Abwasserpreis schon auf 5,88 DM je cbm heraufgesetzt. Andere Gemeinden haben mit der Eigenkontrollverordnung noch gar nicht begonnen, so dass dort noch erhebliche Gebührensteigerungen möglich sind.

Wie gesagt, alle Kosten sind nachweisbar und belegt, jeder kann nachrechnen, wie hoch die Gebühren sein müssten.

Wer die Gebührenanhebung nicht will, muss dem Bürger aber auch sagen, dass er so oder so bezahlen muss, wenn nicht durch die Gebühren, so durch die Steuern. Diese Steuergelder sind dann aber verloren und können nicht für notwendige Investitionen eingesetzt werden. Also, liebe Gebühren-Feinde, sagt das doch bitte auch euren Wählern. **Es geht aber noch weiter.** Um niedrigere Gebühren zu errechnen, senken manche Scheinmathematiker einfach die kalkulatorischen Kosten, die übrigens in Burghaun schon besonders niedrig sind. Auch das ist eine absolute "Rosstäuschung". Ich kann doch nicht so tun, als ob die im Abwasserbereich tätigen Gemeindearbeiter kostenlos arbeiten.



Auch sie werden vom Steuerzahler bezahlt. Ihre Arbeit im Abwassersektor muss aber anteilmäßig abgerechnet werden. Dazu u.a. dienen die kalkulatorischen Kosten, sie sind nicht beliebig manipulierbar.

Aber offensichtlich glauben noch immer einige Abgeordnete, dass man durch einfaches Wegsehen, durch frisierte Zahlen, durch Leugnen unangenehmer Tatsachen den Wahlbürger täuschen kann. Das ist mehr als traurig! Ich fordere jeden Bürger auf, sich auf der Gemeindeverwaltung die Zahlen zu holen und selbst nachzurechnen. **Es geht hier nicht um eine Glaubensfrage, sondern um reines Faktenwissen.**

Informationen:

SPD-Ortsverein Burghaun
Vorsitzender Wolfgang Heinicke
Tel: 06652-4491

Zahlen, Zahlen, Zahlen

Steuern der Gemeinde 2001 im Vergleich

Einkommensteuer

1999 = 3,75 Millionen

2000 = 3,88 Millionen

2001 = 3,80 Millionen

Grundsteuer B:

1999 = 502.000 DM

2000 = 531.000 DM

2001 = 513.000 DM

Gewerbsteuer:

1999 = 1.260.000 DM

2000 = 600.000 DM

2001 = 800.000 DM



Wissen Sie noch?

- ☞☞ **10.9. 1981:** CDU stimmt (wie immer) gegen Gebührenerhöhung bei Kanalgebühren um 15 Pfennig . (dafür sind: SPD, CWE, FDP)
- ☞☞ **Januar 1981:** Die SPD unterstützt einen FDP-Antrag, der einen Gasanschluss für Burghaun fordert.
- ☞☞ **30.7. 1982:** SPD fordert eine Teerung des Verbindungsweges Burghaun-Ziegelei, um ihn als Radweg zu nutzen.
- ☞☞ **Leo Palmowski** wird 1984 nach 24-jähriger Amtszeit zum Ehrenbürgermeister ernannt.

Haushaltsplan 2002

Einige Informationen aus dem Haushaltsplan 2002:

Einwohnerzahl Burghaun: 6.887

Grundsteuer A: 230 v.H.
 Grundsteuer B: 230 v.H.
 Gewerbesteuer: 310 v.H.

Folgende Ausgaben sind im Jahre 2002 vorgesehen (ausgewählte Beispiele):

- ?? 170.000 EUR für Tanklöschfahrzeug.
- ?? 20.500 EUR für Planung Feuerwehrgerätehaus
- ?? 21.500 EUR für Verlegung des Spielplatzes in Großenmoor
- ?? 10.000 EUR Spielplatzumsetzung in Rothenkirchen.

- ?? 6.000 EUR Kindergarten Steinbach (Außenanlagen)
- ?? 15.500 EUR Weg zwischen Schlossgarten und Schlosshof.
- ?? 96.000 EUR Informationssystem für Bauverwaltung
- ?? 149.000 EUR Restfinanzierung Bahnhof Burghaun
- ?? 250.000 EUR Straßenbaumaßnahmen in Burghaun (umlagepflichtig)
- ?? 83.000 EUR Kanalmaßnahmen Kiebitzgrund
- ?? 18.000 EUR Friedhöfe in Steinbach und Langenschwarz
- ?? 15.500 EUR DGH Steinbach – Planungen
- ?? 45.000 EUR Bauhof – Maschinen
- ?? 1 Million EUR für die Wasserversorgung

Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt: 487 EUR

Den Haushaltsplan 2002 können Sie in der Gemeindeverwaltung einsehen. Die Auslegungszeiten werden im Mitteilungsblatt "WIR" bekannt gegeben.

Aus 630-DM-Jobs werden 325-Euro-Jobs

Mit der Einführung des Euro zum 1. Januar 2002 werden die von Steuern und Sozialabgaben befreiten 630-Mark-Jobs in 325-Euro-Jobs umgewandelt. Das bedeutet, dass monatlich - umgerechnet - sechs Mark mehr von Abgaben befreit sind.

